

Die nächsten Schritte planen: Lern- und Schulungsräume nach Covid-19

**Lern- und
Schulungsräume nach
Covid-19**
Seite 3

**Design-Optionen
+ Denkanstöße**
Seite 12

Sicherheitsrichtlinien
Seite 37

Über diesen Leitfaden

Bei der Bewältigung dieser Krise greifen wir auf das Wissen unseres vielfältigen Netzwerks an globalen Kunden, Vordenkern und Experten zurück, um herauszufinden, welche Auswirkungen die Krise auf das Lernen, die Lernenden und Lehrer hat.

„Die nächsten Schritte planen: Lern- und Schulungsräume nach Covid-19“ ist so konzipiert, dass die darin enthaltenen Strategien Bildungseinrichtungen bei der Bewältigung der Krise in drei Zeitschritten unterstützen - jetzt, in der nahen Zukunft und langfristig.

Wir versichern, dass wir alles, was wir in Erfahrung bringen und dazulernen, für Sie zugänglich machen:

<https://www.steelcase.com/eu-de/entdecken/informationen/bildung-professionals/>

Lern- und Schulungsräume nach Covid-19

Viele Bildungseinrichtungen planen, die Menschen phasenweise mit gestaffelten Zeitplänen für den Unterricht und weitere Aktivitäten sowie einer Kombination aus Unterricht vor Ort und Fernunterricht wieder in die Unterrichtsräume zurückzubringen. Diese Vorgehensweise wird für die Verwaltung, die Lehrenden, Lernenden und deren Eltern eine Herausforderung sein. Sie erfordert eine durchdachte Planung und sorgfältige Beurteilung der Ressourcen, Technologien und vor allem der gewünschten Resultate.



Die nächsten Schritte planen

Die Rückkehr in die Schule oder auf den Universitätscampus stellt Bildungseinrichtungen vor neue Herausforderungen. Sie müssen sich neu ausrichten und eine sichere Umgebung für Lernende, Lehrende und weitere Angestellte bieten. Dies kann durch eine Mischung aus Unterricht vor Ort und Fernunterricht erfolgen.

Während der Ausgangssperren wurden Lernende und Lehrende auf der ganzen Welt unfreiwillig Teil eines beispiellosen Experiments zum Thema Fernunterricht. Die Bildungseinrichtungen, Lehrenden, Lernenden und deren Eltern waren dazu gezwungen, unter Zeitdruck neue Wege fürs Lernen zu finden. Für einige bedeutete dies die verstärkte Nutzung von bereits bestehenden Online-Plattformen, -Prozessen und -Tools. Aber für andere war der Fernunterricht und das Lernen auf Distanz noch völliges Neuland und sie mussten in kürzester Zeit lernen, sich zurechtzufinden. Leider bedeutete es auch für eine viel zu große Anzahl an Schülern und Studenten, denen die passende technologische Ausrüstung fehlte oder die über keinen Internetzugang verfügten, dass sie plötzlich keinen Zugang mehr zu Bildung hatten. Dies wird auch langfristig noch weitreichende Auswirkungen zeigen.

Momentan ist völlig unklar, wie der Bildungsbereich nach der Pandemie aussehen wird. Kurzfristig betrachtet wissen wir nicht, wann eine vollständige Rückkehr in die Schule oder Universität unter sicheren Rahmenbedingungen möglich ist - und wie das nächste akademische Jahr aussehen wird. Allerdings hat die Coronakrise auf jeden Fall verdeutlicht, dass neue Modelle, Vorgehensweisen und Lösungen benötigt werden. Mehr denn je werden in Zukunft von allen Beteiligten Fähigkeiten wie Anpassungsfähigkeit,

Resilienz, Kreativität und gute Problemlösungskompetenzen benötigt. Die Studenten müssen den Lernprozess momentan in hohem Maß selbst strukturieren, während der Einfallsreichtum und die Kreativität der Lehrenden gefragt ist, um Lernerfahrungen zu kreieren, die ihre Schüler unterstützen. Genau diese Fähigkeiten und die Bereitschaft, sich auf die neuen Rahmenbedingungen einzulassen, werden benötigt, um in Zukunft Erfolg zu haben. Deshalb müssen Lernerfahrungen stärker personalisiert werden, mehr auf den Lernenden zugeschnitten sein und auf diesen eingehen. Im eigenen Tempo zu lernen bedeutet nicht immer, alleine zu lernen. Gemeinsame Lernerlebnisse, interdependente Lehr- und Lernerfahrungen sind unverzichtbar. Die Einführung neuer technischer Tools und Plattformen zur Verbesserung der Lehr- und Lernerfahrungen wird in Zukunft immer wichtiger werden. Das persönliche Wohlbefinden der Lernenden, das Bildungseinrichtungen und Lehrenden schon vor der Krise ein großes Anliegen war, wird durch die Pandemie und die Einschränkungen, die das Lernen über Online-Lernplattformen mit sich bringt, noch wichtiger. Stress, Ängste und psychische Probleme, unter denen Lernende und Lehrende leiden und für die sie keine wirksamen Maßnahmen kennen, können sich aufgrund der Unsicherheit, Isolation und dem Überforderungsgefühl, das die Pandemie auslöst, noch verstärken.

Umso wichtiger ist es, dass für die Angestellten der verschiedenen Bildungsinstitute das kognitive, emotionale und körperliche Wohlbefinden der Schüler, Studenten und Lehrkräfte eine übergeordnete Rolle spielt. Sie müssen sich aktiv und bewusst um deren physische und psychologische Sicherheit kümmern. Wir wissen, dass persönliche Erlebnisse noch weiter an Bedeutung gewinnen werden. Bildung ist schließlich mehr als nur Lernen und Lehren. Es geht um die Interaktion mit anderen - Kollegen, Freunden und der Gemeinschaft. Es geht um die greifbare Energie, die aus Ideen und Wissenschaft entsteht. Es geht um gemeinsame Erlebnisse außerhalb des Unterrichts in Clubs oder Kunst- und Sportprojekten, da diese das Gemeinschaftsgefühl stärken. Und es geht um die zufälligen Begegnungen, die stattfinden, wenn man auf dem

Weg in ein anderes Gebäude ist, um sich mit Freunden zu treffen oder auch um charakterbildende Erlebnisse wie das Leben im Wohnheim. Für all diese Erfahrungen sind physische Räume nötig, die in Schulen oder auf dem Campus einer Universität zu finden sind. Aber diese Bildungseinrichtungen können nicht einfach so weitermachen wie bisher. Sie sind dazu gezwungen, sich zu verändern und sollten dies mit dem Ziel tun, eine stärkere, resilientere und anpassbarere Gemeinschaft zu erschaffen, in der Neugier, Forschergeist, Kreativität und Zusammenarbeit von Lernenden wie Lehrenden gleichermaßen gedeihen können. Jetzt bietet sich die Möglichkeit, neu abzuwägen und neue Modelle für das Bildungswesen zu finden. Bei der Planung der nächsten Schritte werden wir ganzheitlich vorgehen. Wir möchten nicht nur neue Möbel bieten, sondern neue Lösungen, z. B. was Materialien, Technologien, Planungsvorgaben und sogar das Verhalten des Einzelnen angeht.

Unsere Vorschläge liegen wissenschaftliche Erkenntnisse zur Infektionskontrolle zugrunde. In Zusammenarbeit mit Gesundheitsexperten erarbeiten wir nationale und lokale Richtlinien für sichere schulische und universitäre Umgebungen.

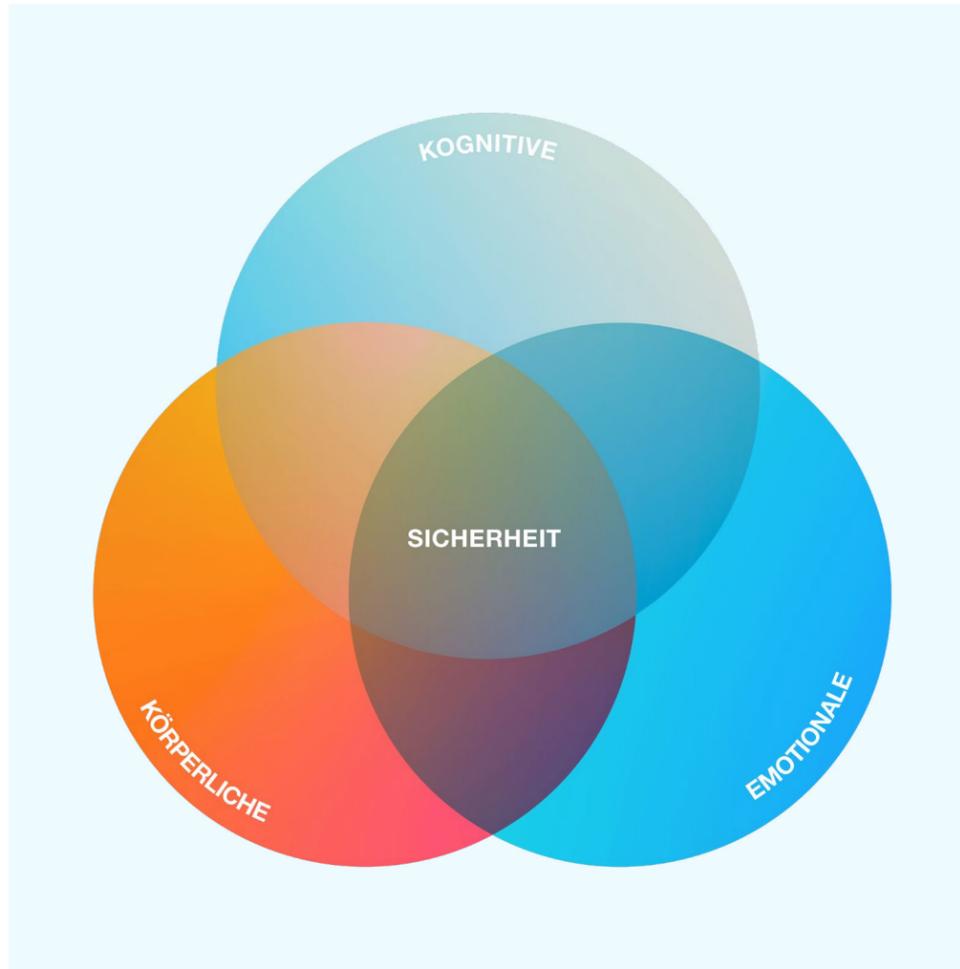
Wir möchten außerdem pragmatische Lösungen anbieten, die im Bildungsbereich sofort eingesetzt werden können, um die Rückkehr der Schüler und Studenten in die Bildungseinrichtungen zu ermöglichen. Bei der Entwicklung dieser Lösungen sollten darüber hinaus auch die nächsten Schritte und langfristige Veränderungen berücksichtigt werden. Sicherheitsvorkehrungen in Bildungseinrichtungen müssen sofort umgesetzt werden. Gleichzeitig sollten Lernumgebungen auch belastbar und deutlich adaptiver werden als bisher, damit wir auf Veränderungen vorbereitet sind, die das Zeitalter „nach Covid-19“ mit sich bringen könnte.

Planen trotz Unwägbarkeiten: Sicherheit geht vor

Bei der Rückkehr an Schulen und Universitäten müssen wir gut durchdachte Entscheidungen treffen und verantwortlich handeln. Die Sicherheit und das Wohlbefinden stehen hierbei an erster Stelle - die Sicherheit der Anwesenden muss gegeben sein und darüber hinaus müssen sie sich auch sicher fühlen.

Wohlbefinden kann nur dann eintreten, wenn die Rahmenbedingungen für körperliche, kognitive und emotionale Gesundheit gegeben sind - Sicherheit bildet die Basis dieser drei Aspekte. Im Idealfall sind Bildungsinstitute gut vernetzte und hilfsbereite Gemeinschaften, die Folgendes sicherstellen:

- **Körperlich:** Lernende und Lehrende gleichermaßen haben die Möglichkeit, in einer Umgebung zu arbeiten, die gewährleistet, dass sie gesund bleiben können und in der sie krankheitsverursachenden Pathogenen so wenig wie möglich ausgesetzt werden.
- **Kognitiv:** Die Anwesenden können sich auf das Lernen bzw. die Wissensvermittlung konzentrieren und werden nicht dadurch abgelenkt, dass sie sich Sorgen um ihre persönliche Sicherheit und Gesundheit machen müssen.
- **Emotional:** Lernende und Lehrende fühlen sich sicher, ausreichend unterstützt und empfinden ein Verbundenheitsgefühl. Diese Aspekte schaffen das ideale Fundament für akademischen Erfolg. Die Lernenden und Lehrenden vor Ort sollten davon überzeugt sein, dass ihre Bildungseinrichtung alles in ihrer Macht Stehende getan hat, um eine sichere Umgebung zu schaffen - insbesondere diejenigen, die zu einer Risikogruppe gehören.



Lernorte von heute

Lernräume wurden bisher so gestaltet, dass sie aktive Lernmethoden, bei denen sich alle engagiert einbringen können, unterstützen. Die Schwerpunkte lagen auf autonomem Lernen, reibungsloser Zusammenarbeit und Flexibilität, um eine Vielzahl unterschiedlicher Lernstile zu unterstützen. Viele dieser Aspekte stellen Bildungseinrichtungen in Zeiten von Covid-19 vor Herausforderungen, da diese nun versuchen müssen, physische Kontakte zu verringern.

Dazu gehören:

- **Konfigurierbarkeit:** Unterrichtsräume für aktives Lernen haben es Lernenden und Lehrenden bisher erleichtert, ihre Lernumgebung schnell anzupassen, um bessere Lernerlebnisse zu erzielen. Dies war aber häufig mit einem geringen Abstand der Beteiligten verbunden.
- **Gemeinschaftsbereiche:** Gemeinschaftlich genutzte Bereiche wie Bibliotheken und Studentenzentren fördern die Bildung von weitreichenden sozialen Netzwerken und bieten meist eine Mischung aus leicht zugänglicher, unkompliziert nutzbarer Technologie, Ressourcen und Möbeln. Andere Gemeinschaftsbereiche und soziale Bereiche wie Cafés wurden bisher bewusst so gestaltet, dass große Gruppen auf wenig Raum Platz finden, was eine hohe Raumdichte zur Folge hat. Dies wiederum erhöht die Wahrscheinlichkeit von Infektionen.
- **Hohe Dichte:** Viele Lernorte wurden für eine große Anzahl an Menschen konzipiert, so z. B. Klassenzimmer und Vorlesungsräume. Der enge Kontakt erhöht die Wahrscheinlichkeit einer Krankheitsübertragung.

- **Große Mobilität:** Mobile Technologien und Optionen zur mobilen Stromversorgung erlauben den Lernenden, sich frei zu bewegen. Lernorte werden so zu überaus dynamischen Umgebungen, die vor Energie sprühen. Leider besteht auch hier das Potential einer schnelleren Krankheitsübertragung.

- **Fokus auf Wohlbefinden:** Die Räume auf dem Campus, die speziell zum Rückzug und für Ruhephasen dienen, werden oft besonders häufig von den Nutzern berührt. Sie stellen die Bildungseinrichtungen deshalb vor besonders hohe Herausforderungen, was die Prävention der Übertragung von Krankheitsregern angeht.

Die genannten Eigenschaften haben dazu beigetragen, Umgebungen zu erschaffen, die Lehrende und Lernende optimal unterstützen. Sie fördern das Erlernen von Softskills wie Kommunikation und Kreativität und sorgen für mehr Engagement bei den Beteiligten. **Zwar haben viele Bildungseinrichtungen durchaus Wert auf eine sichere Umgebung gelegt. Schulen und Universitäten wurden aber nicht konzipiert, um die Verbreitung von Krankheiten zu verhindern.** Bisher mussten bei der Gestaltung von Lernumgebungen unerwartete Gesundheitsrisiken auch nicht berücksichtigt werden. In Zukunft können Bildungseinrichtungen nicht das Risiko eingehen, dass die rasche Verbreitung eines Virus ein Gebäude oder die gesamte Organisation lahmlegt.

Jetzt, in der nahen Zukunft und langfristig

Bei der Zusammenarbeit mit unserem globalen Netzwerk an führenden Bildungsorganisationen, Experten und Partnern wird deutlich, dass für die Rückkehr an Schulen oder Universitäten alle Aspekte in Betracht gezogen werden sollten, die die momentane Lage, aber auch die Situation in der nahen Zukunft und langfristige Entwicklungen betreffen. Für viele Einrichtungen wird die sichere Rückkehr der Studenten, Lehrenden und weiteren Angestellten in die Unterrichtsräume in Wellen erfolgen und in verschiedenen Regionen unterschiedlich gestaltet werden.

Jetzt

Im Rahmen der ersten Welle wird ein Teil des Unterrichts wieder vor Ort stattfinden. Gleichzeitig werden viele Lernende weiterhin online unterrichtet, in Form von gestaffelten Zeitplänen für den täglichen und wöchentlichen Unterricht. Für die jetzigen Gegebenheiten zu planen bedeutet auch, Lernorte entsprechend einem vernunftgeleiteten Ansatz, der die örtlichen und globalen Gesundheitsrichtlinien erfüllt, nachzurüsten. Dies kann durch Maßnahmen zur physischen Distanzierung, z. B. in Form von Absperrungen, sowie Reinigungs- und Sicherheitsvorkehrungen geschehen.

Schlüsselprinzipien, die in den zwei ersten Stadien besonders wichtig sind:

- **Dichte der Arbeitsumgebung und der dort Anwesenden**
- **Räumliche Anordnung der Möblierung**
- **Raumteilung mithilfe von Screens, Paneelen oder anderen Begrenzungen**

In naher Zukunft

In diesem Stadium werden wohl die meisten Bildungsinstitute dazu bereit sein, den Unterricht wieder vor Ort stattfinden zu lassen. Basierend auf wissenschaftlichen Erkenntnissen und eigenen Erfahrungen können Klassenzimmer und Gemeinschaftsbereiche rekonfiguriert werden. Dazu gehören neue Wege, den Raum anzuordnen sowie die Anpassung der Umgebung, um langfristige Lösungen mit erhöhter Sicherheit zu bieten.

Langfristig

Die Lernumgebungen der Zukunft werden quasi neu erfunden werden müssen, sobald wissenschaftlich untermauerte Belege und aufkommende Technologien neue Lösungen bieten. Bei der Raumplanung standen in der Vergangenheit vor allem die Kosteneffizienz und der effektive Wissenstransfer im Vordergrund. In Zukunft müssen Lernorte flexibler sein und eine schnelle Anpassung an mögliche ökonomische, klimatische oder gesundheitliche Entwicklungen ermöglichen. Bei der Neugestaltung dieser Lernumgebungen wird das Wohlbefinden der Lernenden und Lehrenden noch mehr im Vordergrund stehen als bisher, da klar ist, dass deren körperliche, kognitive und emotionale Verfassung komplett mit ihrer Sicherheit zusammenhängen.

Jetzt

Für die Wiedereröffnung ihrer Unterrichtsräume werden viele Bildungseinrichtungen einen gestaffelten Ansatz wählen. Dies bedeutet, dass der tägliche und wöchentliche Unterricht in Form von gestaffelten Stundenplänen stattfindet, um die Anzahl der Anwesenden zu senken. In der ersten Welle wird vor allem die bereits zur Verfügung stehende Ausstattung nachgerüstet werden müssen. Es sollte eine Vorgehensweise gewählt werden, die die momentanen Kenntnisse zur Prävention einer Krankheitsübertragung auf vernünftige und praktikable Weise umsetzt. Wir haben Erkenntnisse aus Fabriken und von globalen Kunden übernommen, die schon früh Sicherheitsvorkehrungen getroffen haben, um systemrelevante Einrichtungen zu unterstützen und diese Erkenntnisse auf das Bildungswesen übertragen.

Diese Maßnahmen beinhalten:

- **Kleinere Klassen + Besprechungen**
Legen Sie Vorschriften dazu fest, wie viele Menschen sich



in geschlossenen Räumen befinden dürfen. Geben Sie diese Information so weiter, dass sie allgemein verständlich ist. Halten Sie sich an die örtlichen Vorgaben, wie viele Menschen gleichzeitig zusammenkommen dürfen und stellen Sie sicher, dass die Räumlichkeiten den passenden körperlichen Abstand ermöglichen.

- **Raumdichte reduzieren**
Um eine physische Distanzierung zu ermöglichen, sollten einige Stühle und Tische entfernt werden oder mit einem Abstand von mindestens 2 Metern platziert werden. In Klassenzimmern bietet sich eine schachbrettartige Anordnung an, bei der die Plätze direkt neben und vor dem jeweiligen Mitschüler entfernt werden. Darüber hinaus können vorübergehend auch momentan ungenutzte Bereiche wie Sporthallen, Bibliotheken oder Kunstsäle als Klassenzimmer dienen.
 - **Räumliche Anordnung anpassen**
Freistehende Tische können so rekonfiguriert werden, dass die Zeit, die man sich ohne Abgrenzung gegenübersteht, minimiert wird. Die Tischanordnung sollte um 90° gedreht werden, damit die Lernenden in verschiedene Richtungen blicken.
 - **Sitzplätze**
Wenn möglich, weisen Sie jedem Studenten den gleichen Stuhl und Tisch für die Dauer der Schulzeit zu. Die Studenten sollten an ihrem Platz bleiben, während die Lehrer von einem Raum zum anderen gehen. Die Reinigung sollte mehrmals am Tag erfolgen.
 - **Zugeordnete Sitzplätze**
Wenn möglich sollte den Lernenden ein Stuhl und Tisch zugeordnet werden, den sie während des ganzen Semesters oder Schuljahres nutzen. Eine weitere Möglichkeit wäre, dass die Lernenden immer im selben Raum bleiben und nur die Lehrer oder Dozenten den Raum wechseln. Am besten sollten die Räume den Tag über mehrfach gereinigt werden.
 - **Räume teilen**
Der Einsatz von Elementen zur Raumteilung ist insbesondere dann nötig, wenn der Abstand von 2 Metern nicht eingehalten werden kann. Screens können vor, neben und hinter den Anwesenden angebracht werden - je höher, breiter und je leichter zu reinigen, umso besser. Bieten Sie Screens, die von den Nutzern selbst angepasst werden können,
- um Autonomie und Schutz zu gewährleisten.
- **Gemeinschaftsbereiche**
Kennzeichnen Sie Möbel wie Sofas, damit sie immer nur von einer Person genutzt werden, außer es besteht die Möglichkeit, ausreichend Abstand zu halten. Lounge-Möbel sollten entfernt oder mit einem Abstand von mindestens 2 Meter voneinander platziert werden. Tische und Lampen sollten vor und nach der Benutzung vom jeweiligen Nutzer gesäubert werden, nicht nur vom Reinigungspersonal.
 - **Blended Learning**
Blended Learning bedeutet auch, dass der Unterricht für einige Lernende und Lehrende länger als erwartet von zu Hause aus stattfindet. Sie benötigen ergonomische Möbel sowie Lampen und Zubehör, die körperliche Beeinträchtigungen durch eine falsche Haltung, immergleiche Bewegungsabläufe, eine Überanstrengung der Augen usw. verhindern.
 - **Visuelle Hinweise bieten**
Mithilfe von Absperrbändern und anderen visuellen Hinweisen lässt sich der angemessene Abstand zu anderen Anwesenden darstellen. Mithilfe von Pfeilen auf dem Fußboden lässt sich der Laufverkehr in nur eine Richtung in schmalen Gängen und Korridoren lenken.
 - **Häufig und sichtbar reinigen**
Sorgen Sie dafür, dass die Räume für alle sichtbar zwischen den Unterrichtsstunden sowie am Anfang und Ende des Tages gereinigt werden. Reinigungstücher und Desinfektionsmittel sollten für jeden überall zugänglich sein. Richten Sie Stationen zum Händewaschen ein und setzen Sie sich für die Einhaltung persönlicher Hygienemaßnahmen ein. (*Sicherheitsrichtlinien, Seite 37*)
 - **Maskennutzung etablieren**
In vielen Ländern ist es bereits die gesellschaftliche Norm, in der Erkältungs- und Grippezeit eine Maske zu tragen. Falls dies in Ihrer Region noch nicht der Fall ist, ziehen Sie es in Betracht, das Tragen von Masken im Büro als Norm einzuführen, insbesondere dann, wenn Menschen aktiv miteinander interagieren. Stellen Sie Masken zur Verfügung und geben Sie Anweisungen zum richtigen Gebrauch. (*Sicherheitsrichtlinien, Seite 37*)

In naher Zukunft

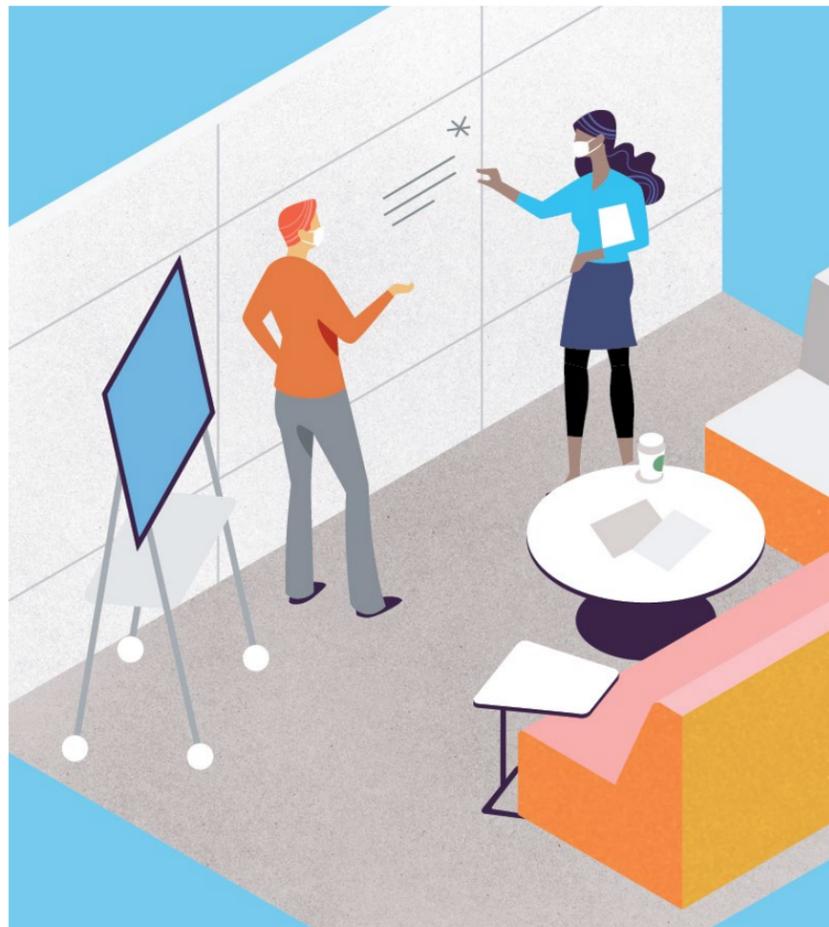
Wenn Bildungseinrichtungen den Betrieb wieder hochfahren, möchten sie wahrscheinlich eine größere Anzahl an Studenten oder Schülern wieder persönlich unterrichten. Um mehr Lernende unterzubringen und dennoch die Abstandsregelungen einhalten zu können, müssen sie ihre Arbeitsbereiche rekonfigurieren. Die benötigten Lösungen sollten äußerst anpassungsfähig sein, damit die Räumlichkeit schnellstmöglich an ungeplante zukünftige Beeinträchtigungen angepasst werden können. Diese Lösungen sollten immer wissenschaftlich untermauert sein und das beinhalten, was wir über die Übertragung und Zerstörung von Krankheitserregern gelernt haben.

Ideen zur Rekonfiguration beinhalten:

- **Design mit Blick auf Desinfektion**
Wählen Sie glatte Oberflächen, die leicht zu reinigen sind und Stoffe, die gesäubert oder gewaschen werden können. Führen Sie schützende Beschichtungen ein. Wählen Sie Materialien aus, die durch häufiges Reinigen nicht beschädigt werden. Nutzen Sie Sensorsysteme, die Informationen darüber geben, welche Räume am meisten genutzt werden und deshalb am häufigsten gereinigt werden müssen.
- **Das Virus abwehren**
Führen Sie Begrenzungen aus festem Material oder Stoff ein, die erwiesenermaßen das Virus aufhalten oder abwehren.
- **Flexible Möblierung und Stromzufuhr**
Führen Sie Möbel ein, die ohne Aufwand verschoben und neu konfiguriert werden können. Dies ermöglicht den Lehrenden und Lernenden, einen Abstand zu anderen aufzubauen, wenn der Bedarf dafür besteht. Mobile Stromzufuhr ermöglicht den Lernenden die Arbeit in Bereichen, in denen es keinen Strom gibt und erhöht deshalb ihre Auswahl und Kontrolle in Bezug auf die physische Distanz.
- **Großflächige Tools zur Zusammenarbeit**
Mit dem Anstieg des Blended Learning müssen Lernende und Lehrende Wege finden, miteinander in Kontakt zu

treten. Großflächige Tools zur Zusammenarbeit wie das Microsoft Surface Hub werden zwar mit einem Stift oder auch dem Finger bedient, lassen sich aber sehr einfach wieder reinigen. Innovative Lernerfahrungen lassen sich besonders gut mithilfe von großflächigen Tools zur Zusammenarbeit erzielen (Whiteboards etc.) und großflächige digitale Tools ermöglichen dies auch auf Distanz.

- **Begegnungen im Stehen ermöglichen**
Offene Bereiche werden mithilfe von Microsoft Surface Hub 2S auf der mobilen Halterung Roam zu effektiven Lernumgebungen. Werden zusätzlich Steelcase Flex Screens und Hocker verwendet, können sich die Menschen treffen, ohne in einem geschlossenen Raum zu sitzen und dennoch den



Abstand zueinander wahren. Ein zusätzlicher Vorteil besteht darin, dass Stehen und Bewegung nachgewiesenermaßen die Kreativität um 60 % steigert, was innovatives Lernen auch unter Einhaltung der Distanzvorgaben ermöglicht.

- **Kontaktverfolgung**
Sollten Sie krank werden, erlauben neue Smartphone-Technologien die anonyme Information aller Menschen, mit denen Sie in Kontakt standen. Diesen wird vorgeschlagen, dass sie sich testen lassen oder in häusliche Quarantäne begeben sollen.

Langfristig

Wir werden nicht einfach da weitermachen wollen, wo wir aufgehört haben, sondern das Bedürfnis haben, widerstandsfähiger zu werden, voranzukommen und wieder Erfolg zu haben. Engagement und Kreativität werden wieder angekurbelt und mithilfe von Lernorten, die darauf ausgerichtet sind, verschiedene Arbeitsformen zu unterstützen, noch beschleunigt. Gleichzeitig werden diese Lernorte dem Wohlbefinden der Lernenden und Lehrenden noch zuträglicher sein als je zuvor und es ermöglichen, im Krisenfall umgehend zu reagieren. Es bietet sich uns die Chance, Lernorte zu erschaffen, die absolut anpassbar sind – wann immer nötig sowie in Bezug auf neue Rahmenbedingungen oder aufgrund der nächsten Pandemie. Dies bedeutet auch, dass sich Planungsparameter ändern müssen. In der Vergangenheit ging es vor allem um die optimale Nutzung möglichst kleiner Flächen und um Kostensenkung. Anstatt Beständigkeit stehen jetzt Flexibilität und Adaptivität im Vordergrund. Die Lernumgebung muss das Wohlbefinden der Nutzer bestmöglich unterstützen. Es ist offensichtlich, dass deren körperliche, kognitive und emotionale Verfassung direkt damit zusammenhängen, ob sie sich sicher fühlen. Wissenschaftlich fundierte und datengestützte Lösungen sowie technologisches Zubehör müssen gemeinsam integriert werden, um Arbeitsumgebungen zu erschaffen, in denen die Menschen bequem interagieren und neue Lernerfahrungen machen können.

Mögliche Lösungen:

- **Anpassbarkeit ermöglichen**
Bei der Raumgestaltung sollte die Beständigkeit der Konfiguration nicht mehr im Vordergrund stehen. Stattdessen sollten Räume leicht anpassbar sein, vergrößert und verkleinert werden können und Bereiche bieten, die großen und kleineren Abstand zueinander ermöglichen.
- **Neue Materialien**
Materialien, die eine wiederholte Reinigung und Desinfektion ohne Qualitätseinbußen zulassen, werden sich als neuer Standard durchsetzen.



- **Sensoren**
Abgesehen von der Nutzungsfrequenz können Sensoren auch verschiedene Aspekte messen, die das Wohlbefinden betreffen. Dazu gehören auch Verhaltensweisen oder Handlungen, die auf eine Krankheit hinweisen.
- **Inklusives Design**
Jeder Einzelne muss die Möglichkeit haben, unabhängig vom Alter, den Fähigkeiten oder gesundheitlichen Einschränkungen die gleichen Lernbedingungen zu haben.
- **Mehr Begegnungen per Video**
Bildungsinstitutionen werden verbesserte virtuelle Möglichkeiten zur Fernkommunikation anbieten müssen, damit Lehrende und Lernende auch auf Distanz problemlos miteinander in Kontakt treten können.
- **Normen für Fernunterricht**
Einige Einrichtungen haben bereits das Fundament für Blended Learning geschaffen, um die Pendelzeiten für die Studenten zu reduzieren und die Umwelt zu schützen. Dies wird mit ziemlicher Sicherheit in Zukunft im Bildungsbereich an Bedeutung gewinnen. Lehrende und Lernende benötigen Optionen für eine Lernumgebung zu Hause und damit sie nahtlos an allen Prozessen beteiligt werden können, auch wenn sie nicht vor Ort sind.

Wir benötigen Zeit, um zu verstehen, wie die Menschen sich fühlen, was der neueste Stand der Wissenschaft ist und um aufkommende Technologien kennenzulernen, um uns ein Bild von den Lernorten der Zukunft machen zu können.

Design-Erwägungen + Denkanstöße

Eins ist sicher:
Wir werden
Lernumgebungen in
Zukunft anders planen
und gestalten.

In diesem Abschnitt:

Seite 14
Design-Optionen

Seite 18
Lernen, Lehren und
Verwaltungsbereiche

Design-Optionen

Raumdichte. Räumliche Anordnung. Raumteilung.

Bildungseinrichtungen wollen Lernende und Lehrende wieder an die dafür vorgesehenen Lernorte zurückbringen - sie wissen, dass sich so die besten Lernerfolge erzielen lassen. Die Menschen haben inzwischen genug von der Isolation und freuen sich darauf, wieder direkt zu kommunizieren. Wenn die Lernenden in Wellen wieder in die Bildungseinrichtungen zurückkehren, muss eine Strategie für die physische Umgebung vorliegen, die den neuen Sicherheitsvorschriften entspricht und dennoch einen kreativen Austausch und Lernen ermöglicht.

Die wichtigsten Schwerpunkte beim Nachrüsten oder der Rekonfiguration bestehender Bereiche sind:

Raumdichte: Anzahl an Personen pro Quadratmeter

Räumliche Anordnung: Anordnung der Möbel in der Fläche

Raumteilung: Mithilfe von Screens, Paneelen oder Begrenzungen

Diese Schwerpunkte sollten alle gleichermaßen berücksichtigt werden, um Bereiche zu gestalten, in die die Lernenden nach Erhalt spezifischer Sicherheitsrichtlinien voller Zuversicht zurückkehren. Von jetzt an werden Organisationen ein breites Spektrum an Räumen erschaffen, die äußerst anpassbar sind und ihnen ermöglichen, die nächsten Schritte zu planen.

Mindestabstand

In Lernräumen und Gemeinschaftsbereichen sollte ein Mindestabstand von 2 Metern zwischen den Nutzern gewährleistet sein. Entfernen Sie Tische und Sitzmöglichkeiten, um die Anzahl genutzter Flächen zu reduzieren oder führen Sie ein Rotationssystem für deren Nutzung ein.

Unterricht in offenen Bereichen

Nutzen Sie offene Umgebungen für Gruppenbesprechungen und setzen Sie auf flexible Möbel, um mit beweglichen Whiteboards und Screens Abgrenzungen zu schaffen.

Mehr zugeordnete Plätze

Reduzieren/Entfernen Sie gemeinsam genutzte Tische und gehen Sie zu zugeordneten Plätzen über.

Ausrichtung der Möbel ändern

Ändern Sie die Tischanordnung, um die Anzahl der Interaktionen von Angesicht zu Angesicht zu reduzieren.

Einzeltsche

Zur Vergrößerung des Abstands sollten die Tische der Lernenden getrennt und mit weiterem Abstand platziert werden.

Räume aufteilen

Ergänzen Sie bestehende Lernorte durch Screens, Stauraumelemente, Pflanzen und Trennwände zur Abgrenzung.

Bewegliche Screens

Erwägen Sie den verstärkten Einsatz von Screens und anderen Mitteln, die die Nutzer verschieben können, um den Privatsphäregrad selbst anzupassen.

In die Höhe gehen

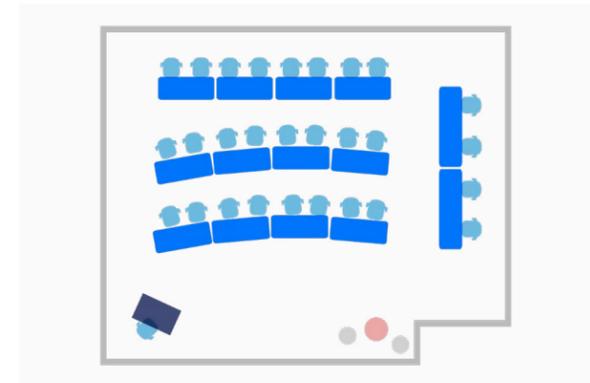
Lässt sich der Mindestabstand von 2 Metern nicht einhalten, sollten die höchsten erhältlichen Abgrenzungen oberhalb der Arbeitsfläche (auf allen exponierten Seiten) zum Einsatz kommen.

Design-Aufgabe

Lernumgebungen wurden bisher nicht konzipiert, um die Verbreitung von Krankheiten zu verhindern. Lehrer und Dozenten werden Möbel und Technologien auswählen müssen, mithilfe derer bestehende Räume an die neuen Sicherheitsvorschriften angepasst werden können.

Manchmal reichen bereits kleinere Veränderungen bzgl. der Dichte, Anordnung und Aufteilung des Raums aus, um den notwendigen Abstand zu gewährleisten. Dies lässt sich oft mithilfe der bereits vorhandenen Möbel erzielen, manchmal mit, manchmal auch ohne das Hinzufügen von ein paar zusätzlichen Elementen.

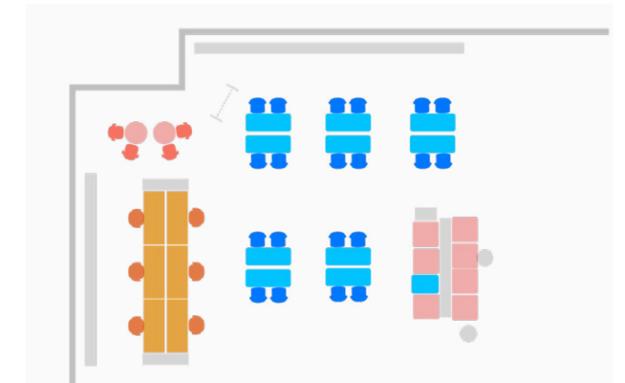
Größere Veränderungen werden erreicht durch die Einführung von modularen Möbeln und Videotechnologie für ein Maximum an Flexibilität. So kann auch langfristig dafür gesorgt werden, dass verschiedene Lernformen unter Einhaltung der Abstandsvorgaben durchgeführt werden können.



Unterrichtsräume

Standardklassenzimmer sind meist für eine Klassenstärke von 28-32 Studenten/Schülern konzipiert.

Um die Rückkehr an die Bildungseinrichtungen in Zeiten von Covid-19 zu ermöglichen, können in den Klassenräumen nicht mehr so viele Menschen untergebracht werden. Diese sollten so gestaltet werden, dass sie ein Höchstmaß an Flexibilität und Anpassbarkeit bieten.

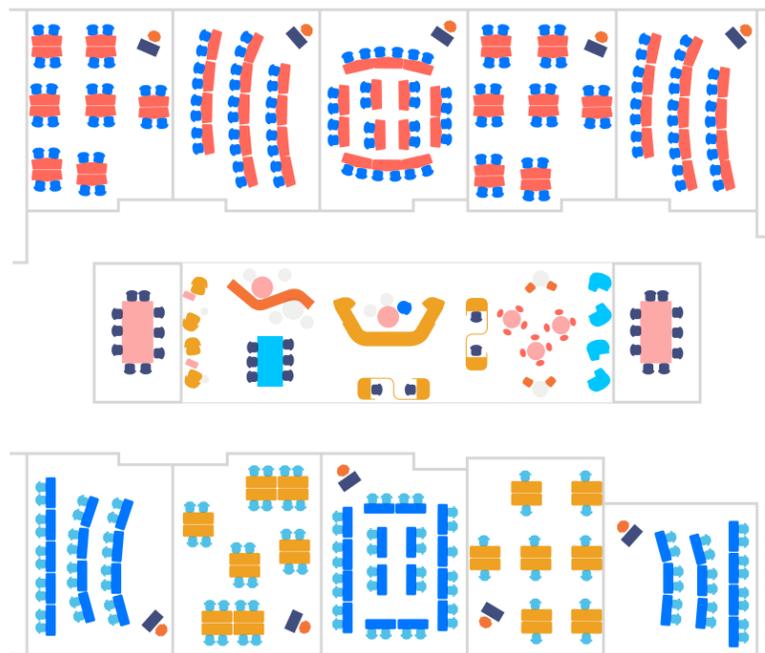


Gemeinschaftsbereiche

Ein Mix aus verschiedenen Sitzmöglichkeiten - an Bänken, Gruppentischen und Lounge-Applikationen - bietet den Schülern/Studenten ein hohes Maß an Auswahl und Kontrolle über ihre Umgebung. Aber in vielen Konfiguration lässt sich der geforderte physische Abstand nicht einhalten oder es fehlen Abgrenzungen. Beides ist aber notwendig für die Sicherheit und das psychologische Wohlbefinden von Studenten/Schülern bei der Rückkehr an die Schule/Universität.

Grundriss-Überlegungen

Bei der Vorbereitung von Lern- und Schulungsräumen auf die Rückkehr der Studenten und Dozenten muss man sich darauf konzentrieren, die Raumdichte, räumliche Anordnung und die Raumteilung anzupassen.



Vorher

Nachher

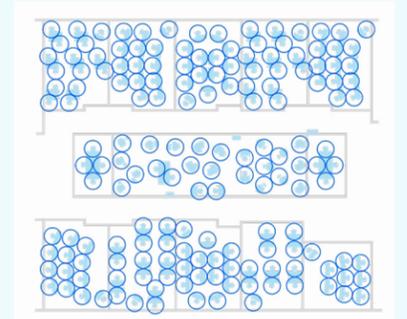
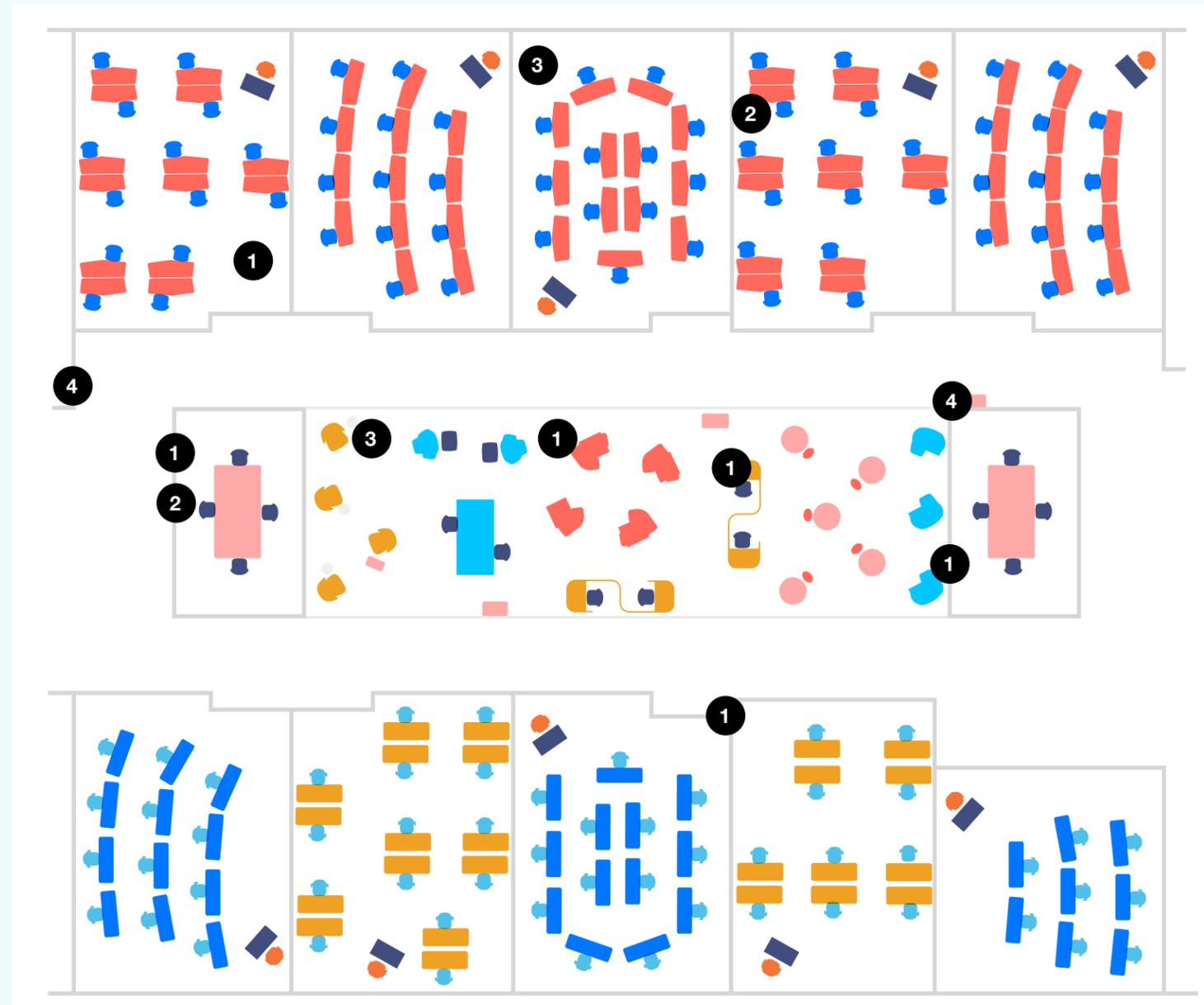
1 Raumdichte

- Verringern der Raumdichte durch Entfernen einiger Sitzgelegenheiten und Tische in Klassenzimmern, damit Schüler/Studenten sicher lernen und interagieren können.
- In Gemeinschaftsbereichen können modulare Sitzmöglichkeiten aufgeteilt und in kleineren Einheiten angeordnet werden. Außerdem können einige Sitzmöbel komplett entfernt werden, um den Mindestabstand von 2 Metern zu gewährleisten.

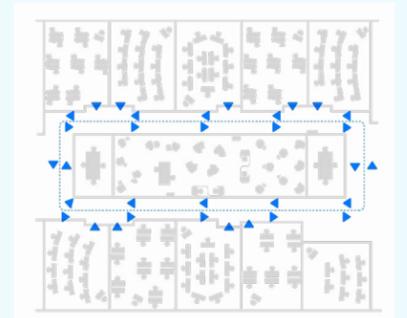
- Führen Sie Technologie-Lösungen ein, die die Teilnahme aus der Ferne ermöglichen, damit nicht so viele Schüler/Studenten persönlich anwesend sind.
 - Wenn zu viele Schüler/Studenten für den Klassenraum anwesend sind, sollten Ausweichmöglichkeiten in anderen Bereichen zur Verfügung stehen, damit ein Teil der Anwesenden dem Unterricht virtuell folgen kann.
- ### 2 Räumliche Anordnung
- Ändern Sie die Ausrichtung der Tische zur Einhaltung der Social Distancing-Vorgaben und/oder arrangieren Sie die Tische so, dass sich die Nutzer nicht direkt gegenüber sitzen.

3 Raumteilung

- Ergänzen Sie Tische um tischmontierte Screens für den persönlichen Schutz.
 - Nutzen Sie bewegliche Screens für mehr Privatsphäre und zur Abgrenzung - ganz nach Bedarf.
- ### 4 Hygienereinigung
- Richten Sie „Reinigungsstationen“ ein, um die Durchführung der neuen Reinigungsvorgaben anzuregen.



Physischer Abstand: Kreise in Lernbereichen veranschaulichen den empfohlenen Abstand von 2 Metern.



Wegenutzung: Führen Sie Regeln ein, die den Laufverkehr in nur eine Richtung lenken, um den direkten Kontakt beim Durchqueren des Gebäudes zu vermeiden. Grafiken auf den Wänden und dem Fußboden weisen auf die richtige Richtung hin.

Lern-, Lehr- und Verwaltungsbereiche

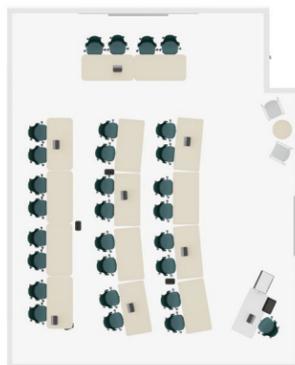
Die folgenden Design-Optionen und Denkanstöße zeigen, wie bestehende Konfigurationen an die neuen Bedürfnisse für „Lern- und Schulungsräume nach Covid-19“ angepasst werden können.

Unterrichtsraum: Aktives Lernen

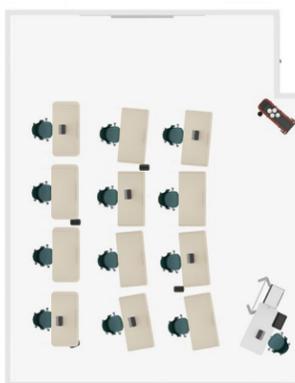
Lehrmodus

Der Unterrichtsraum ermöglicht Abstand halten (2 Meter Abstand zwischen den Lernenden) durch das Hinzufügen von Screens und der Entfernung einiger Sitzmöglichkeiten. Die Lernenden können ihre bevorzugte Körperhaltung wählen.

Vorher



Nachher



Größe des Unterrichtsraums: 11m x 8 m / 88 m²

Anzahl der Lernenden: 29 vorher, 13 nachher

Wichtigste Produkte

Steelcase Verb Tisch für Schüler/Studenten
Steelcase Verb Referententisch
Steelcase node Seminarstuhl
Steelcase Flex Team Wagen
Steelcase Flex Tisch in Stehhöhe
Partito Screen, transparentes Plexiglas
Abschirmung für den Tisch, Polycarbonat

[Link zur Planungsidee](#)

Raumdichte

Entfernen Sie an jedem Tisch einen Stuhl sowie einige der Tische, um die Raumdichte zu reduzieren und den Mindestabstand von 2 Metern zu gewährleisten.

Räumliche Anordnung

Ändern Sie die Anordnung der Tischreihen, um den Mindestabstand von 2 Metern im Sitzen zu gewährleisten.

Fügen Sie dem Raum einen mobilen Wagen hinzu, der es den Lernenden ermöglicht, ihre Hände zu desinfizieren, die Tische zu reinigen usw. Dies sollte bei Betreten und Verlassen des Raums und wiederholt im Tagesverlauf stattfinden.



Raumteilung

Statten Sie die Tische an drei Seiten mit 61 cm hohen transparenten tischmontierten Screens aus. Dies schützt die Lernenden, ermöglicht aber weiterhin die Interaktion mit anderen Lernenden, Lehrenden sowie den Inhalten.

Raumteilung

Ein beweglicher Screen bildet ein durchsichtiges Schutzschild zwischen Lehrenden und Lernendem. Er kann bei Bedarf verschoben werden für mehr Schutz während der Nutzung des Whiteboards.

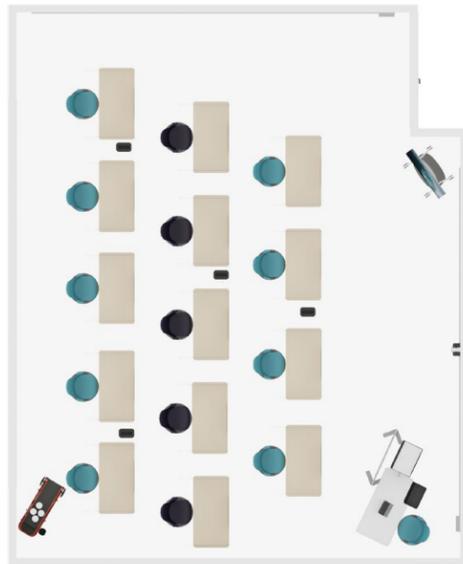
Klassenzimmer – Aktives Lernen

Lehrmodus und Gruppenmodus

Vorher



Nachher (Lehrmodus)



Nachher (Gruppenmodus)



Größe des Unterrichtsraums: 11m x 8 m / 88 m²

Anzahl der Lernenden: 29 vorher, 15 nachher

Wichtigste Produkte

Steelcase Verb Tisch für Schüler/Studenten
 Steelcase Verb Referententisch
 Steelcase node Seminarstuhl
 Steelcase Flex Team Wagen
 Steelcase Flex Tisch in Stehhöhe
 Partito Screen, transparentes Plexiglas
 Abschirmung für den Tisch, Polycarbonat
 Steelcase Roam Halterung und Microsoft Surface Hub 2

Lehrmodus

Verschiebbare Tische bieten maximale Flexibilität zur Unterstützung verschiedener Lernmodi und sorgen dafür, dass die Umgebung der Bildungseinrichtung auch langfristig anpassbar bleibt. Die Integration von Videotechnologie ermöglicht Blended Learning, da der Lernraum für die nicht im Klassenzimmer anwesenden Teilnehmer erweitert wird.



[Link zur Lehrmodus Planungsidee](#)

Gruppenmodus

Dieselben modularen Möbel und Technologieelemente, die im Lehrmodus verwendet werden, kommen auch hier zum Einsatz. So kann dieser Unterrichtsraum leicht unter Einhaltung der Abstands- und Sicherheitsvorgaben für den Gruppenmodus angepasst werden.



[Link zur Gruppenmodus Planungsidee](#)

Gemeinschaftsbereiche: Bibliothek - Gemeinschaftsbereiche zum Lernen

Behalten Sie die wichtigsten etablierten Bereiche und Aktivitäten bei. Die Räume werden entsprechend der Abstandsvorgaben angepasst und ermöglichen den Lernenden verschiedene Lernaktivitäten (Zusammenarbeit, soziale Interaktion, konzentriertes Lernen).

Vorher



Nachher



Größe des Unterrichtsraums: 15m x 10m / 150 m²

Anzahl der Lernenden: 37 vorher, 17 nachher

Wichtigste Produkte

Steelcase Share It Stauraum
Steelcase Flex Collection
Steelcase B-Free Würfel
Steelcase node Seminarstuhl
Steelcase Series 2 Arbeitsstuhl
Steelcase B-Free runder Tisch
Steelcase Cavatina Barhocker

[Link zur Planungsidee](#)



Raumteilung

Statten Sie die Tische vorne und seitlich mit 61 cm hohen tischmontierten Screens aus.

Raumdichte

Entfernen Sie Stühle und ordnen Sie die verbleibenden Stühle versetzt an, um den empfohlenen Abstand von 2 Metern auch an Gemeinschaftstischen zu gewährleisten.

Räumliche Anordnung

Modulare Möbel in Loungebereichen werden auseinandergesogen, um Einzelsitzplätze zu bieten. Mobile Screens bieten den Lernenden zusätzliche Abschirmung und Privatsphäre.

Raumteilung

Mobile Screens schaffen Abgrenzungen zwischen den Lernenden und können bei Bedarf ohne Aufwand anderswo eingesetzt werden, um dort den Grad der Abschirmung und Privatsphäre individuell anzupassen.

Raumteilung

Bewegliche transparente Screens sorgen für Abgrenzung, bieten gleichzeitig aber auch Flexibilität, um den Raum anzupassen, wenn sich die Bedürfnisse ändern.

Fügen Sie dem Raum einen leicht zugänglichen mobilen Wagen mit Reinigungsprodukten und Produkten für den individuellen Schutz hinzu.

Gemeinschaftsbereiche: Bibliothek - Gemeinschaftsbereiche zum Lernen

Dieser überaus flexible Bereich ist für die langfristige Nutzung ausgelegt. Eine Vielzahl an möglichen Settings durch den Einsatz modularer Möbel bietet den Lernenden mehr Auswahl. So können sie ihren Lernort je nach persönlichem Komfortniveau bzgl. Abstand, Abschirmung und Arbeitsform anpassen. Mobile Möbel ermöglichen eine schnelle Rekonfiguration.

Vorher



Nachher



Größe des Unterrichtsraums: 15m x 10m / 150 m²

Anzahl der Lernenden: 37 vorher, 10 nachher

Wichtigste Produkte

Steelcase Share It Stauraum
Steelcase Flex Collection
Brody WorkLounge
Orangebox Air³ Pod
Steelcase node Hocker
Steelcase Series 2 Arbeitsstuhl

[Link zur Planungsidee](#)



Räumliche Anordnung

Richten Sie Einzeltische so aus, dass Nutzer einander nicht direkt ins Gesicht sehen. Fügen Sie mobile Screens hinzu für mehr Abschirmung und maximale Flexibilität. Tische können so gruppiert werden, dass ein Bereich zur Zusammenarbeit entsteht, wenn die Abstandsvorgaben gelockert werden.

Raumteilung

Private Pods dämpfen die Umgebungsgeräusche. Dies ist insbesondere dann wichtig, wenn Lehrende oder Lernende Fernunterricht nutzen oder ihre volle Konzentration benötigen.

Handwaschstationen für Lernende und Lehrende, um die Hände beim Betreten und Verlassen des Raums sowie während des Tages zu waschen.

Raumteilung

Mit mobilen Möbeln lassen sich sehr anpassungsfähige Räume erschaffen, die im Handumdrehen verändert werden können, um neue Verhaltensweisen zu fördern, wenn die Sicherheitsvorschriften gelockert werden.

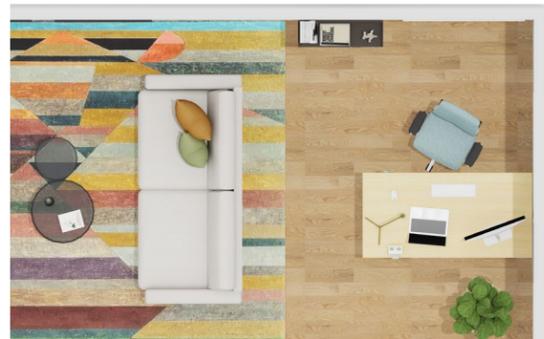
Raumteilung

Loungemöbel mit integrierten Screens bieten einen komfortablen und geschützten Ort für konzentriertes Arbeiten.

Zu Hause: Von zu Hause aus Unterricht abhalten

Auch ein kleines Home Office lässt sich effizient gestalten. Hierfür reicht eine Ecke in einem Raum, die so ausgestattet ist, dass sie Komfort, Unterstützung und alle Tools vorweist, die der Lehrende benötigt, um von zu Hause aus Unterricht abzuhalten.

Raumaufteilung



Wichtigste Produkte

- Steelcase Migration SE Tisch
- Steelcase Think Arbeitsstuhl
- PolyVision A3 CeramicSteel Motif Paneel
- Bolia Lean Regal
- Bolia North Dreisitzer
- Bolia Drum Couchtische



Das Bücherregal bietet Platz für Referenzmaterial und persönliche Gegenstände, was die Bildung einer guten Beziehung zu den Lernenden auch per Video erleichtert und den Lehrenden zugänglich wirken lässt.

Der Einsatz von Laptop und separatem Monitor sorgt dafür, dass auf einem Gerät die Inhalte einsehbar bleiben und die Anwesenden einander per Video auf dem anderen Gerät sehen können.

Der ergonomische Arbeitsstuhl und der höhenverstellbare Tisch sorgen für eine komfortable Arbeitsumgebung.

Der höhenverstellbare Tisch erlaubt dem Lehrenden im Sitzen zu arbeiten oder am Whiteboard zu stehen und für die Lernenden, die den Videoanweisungen folgen, dennoch gut sichtbar zu sein.

Zu Hause: Von zu Hause aus lernen

Schaffen Sie eine feste Lernzone in einem separaten Zimmer oder in der Ecke des Wohnzimmers. Diese soll Familienmitglieder unabhängig vom Alter unterstützen.

Raumaufteilung



Wichtigste Produkte

Steelcase Migration SE Tisch
 Steelcase Series 1 Arbeitsstuhl
 Steelcase Implicit, Melamin
 Bolia Lean Regal
 Steelcase Flex Collection Screen
 Steelcase Fusion rechteckiger Tisch
 Steelcase Cavatina Stuhl mit Polster
 Bolia Balloon Pendelleuchte

Der elektrisch höhenverstellbare Tisch kann individuell nach oben oder unten gefahren werden und unterstützt so verschiedene Körpergrößen und Altersgruppen.



Mit mobilem Stauraum bleibt alles Benötigte jederzeit griffbereit.

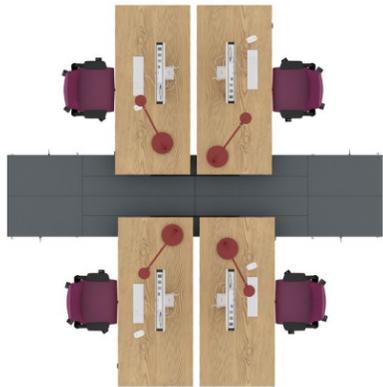
Ein ergonomischer Arbeitsstuhl und höhenverstellbarer Tisch fördern Haltungswchsel und Wohlbefinden.

Mithilfe eines einklappbaren Screens lassen sich Ablenkungen verhindern und Bereiche für Videokonferenzen abschirmen.

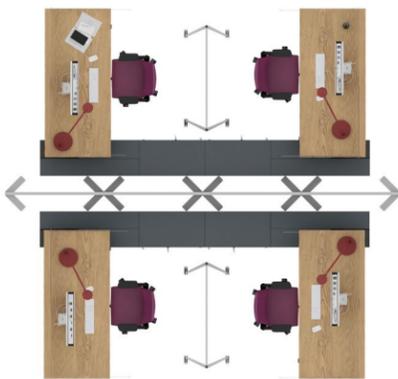
Verwaltungsbereich

Statten Sie Einzelarbeitsplätze mit zusätzlichen Abschirmungen aus und bieten Sie gleichzeitig Zugang zu den für die Arbeit benötigten Tools. Ein mobiles Whiteboard eignet sich fürs Brainstorming und dient gleichzeitig als Abgrenzung zwischen den einzelnen Nutzern.

Vorher



Nachher



Wichtigste Produkte

Steelcase Partito Protective Screen, durchsichtiges und weißes Plexiglas B 1200 mm
 Steelcase Abschirmung für den Tisch, Polycarbonat B 1000 mm H 807 mm
 Steelcase Ology Tisch, elektrisch höhenverstellbar
 Steelcase Gesture Arbeitsstuhl
 Steelcase Share It Collection
 Steelcase Whiteboard

Raumteilung

Am Arbeitsplatz werden Screens und weitere Lösungen eingesetzt, die die Nutzer selbst verschieben können, um den Privatsphäre- und Abschirmungsgrad selbst anzupassen. Fügen Sie Paneele hinzu, die teilweise durchsichtig sind, um so eine gute Sicht zu ermöglichen. Weißes Plexiglas kommt zum Einsatz, wenn mehr Privatsphäre benötigt wird.



Raumdichte

Der Platzbedarf pro Person kann über die Änderung der Ausrichtung des Tisches erhöht werden.

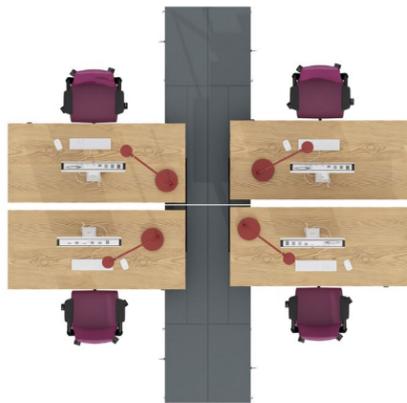
Räumliche Anordnung

Die Tische sollten um 90° gedreht werden, um Interaktionen von Angesicht zu Angesicht zu reduzieren.

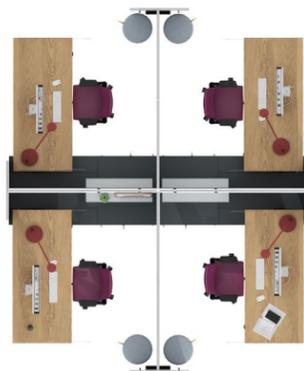
Verwaltungsbereich

Bieten Sie Ihren Angestellten einen voll ergonomischen Arbeitsplatz mit genügend Stauraum für die benötigten Ressourcen und persönliche Dinge sowie die Möglichkeit der Abgrenzung, damit sie sich sicher fühlen können und nicht abgelenkt werden.

Vorher



Nachher



Wichtigste Produkte

- Steelcase Partito Wall mit/ohne Orga-Rail
- Steelcase Abschirmung für den Tisch, Polycarbonat
- Steelcase Ology Tisch, elektrisch höhenverstellbar
- Steelcase Share It Collection
- Bolia Grab kleiner Hocker

[Link zur Planungsidee](#)

Raumteilung

Installieren Sie tischmontierte Abschirmungen aus Polycarbonat.

Raumdichte

Fügen Sie mit Stoff bezogene Partito Walls hinzu.



Raumdichte

Der Platzbedarf pro Person kann über die Änderung der Ausrichtung des Tisches erhöht werden.

Räumliche Anordnung

Die Tische sollten gedreht werden, um Interaktionen von Angesicht zu Angesicht zu reduzieren.

Sicherheitsrichtlinien

Ein ganzheitlicher Ansatz in Bezug auf die Gesundheit und Sicherheit sorgt dafür, dass die Menschen sicher sind und sich auch sicher fühlen, wenn sie an den Arbeitsplatz zurückkehren. Die Empfehlungen richten ihr Augenmerk hierbei auf drei wichtige Bereiche, die nicht direkt die physische Umgebung selbst betreffen: Neue Vorschriften und Informationen für Angestellte, Reinigung und Desinfektion sowie persönliche Schutzausrüstung.

Die Informationen in diesem Abschnitt bieten allgemeine Empfehlungen zur sicheren Wiedereröffnung von Bildungseinrichtungen für den Personenverkehr und folgen in größtmöglichem Maß den Gesundheitsempfehlungen der Regierung und globaler Gesundheitsorganisationen. Es kann wenige außergewöhnliche Umstände geben, unter denen es nötig ist, diese Empfehlungen anzupassen, um die Auflagen zum Betrieb der jeweiligen Anlage zu erfüllen oder den spezifischen Vorgaben einer Region nachzukommen.

Ein Teil dieses Leitfadens basiert in adaptierter Form auf dem Lear Corporation's Safe Work Playbook (Handbuch zur Arbeitssicherheit der Lear Corporation in Michigan, USA), das zur öffentlichen Nutzung zur Verfügung steht.

Vorbereitungen vor der Rückkehr der Personen

Gründung eines Pandemie Response Teams (PRT)

Ein PRT besteht aus einem bereichsübergreifenden Team, das von einem Facility Manager geleitet wird. Die Aufgabe des PRT besteht darin, die Gesundheit und Sicherheit der Menschen bei der Rückkehr in die Bildungseinrichtung zu gewährleisten.

- Bestimmen Sie Verantwortliche und Teams für die Kernbereiche physische Umgebung, Vorschriften und Kommunikation für die Lernenden, Reinigung und Desinfektion sowie persönliche Schutzausrüstung.
- Erstellen Sie Vorschriften und schulen Sie Verantwortliche und Teams vor der Rückkehr in die Bildungseinrichtung. Das PRT sollte täglich zusammenkommen und eine Strategie dazu erstellt haben, wie die genannten Inhalte umgesetzt werden sollen und gleichzeitig spezifische Vorschriften für die einzelnen Standorte entwickeln.

Entwicklung neuer Vorschriften und Kommunikationspläne

Bildungseinrichtungen müssen neue Vorschriften entwickeln und kommunizieren, um neue Verhaltensweisen am Arbeitsplatz zu etablieren und Erkrankungen vorzubeugen.

Vorschriften:

- Bestimmen Sie, wie Mitarbeiter und Lernende zurückkehren sollen. Entscheiden Sie, wie viele Menschen kommen und in welcher Frequenz. Die Bildungseinrichtungen könnten optional ein tägliches, wöchentliches oder monatliches Rotationssystem anwenden, um die Rückkehr zu ermöglichen und dazwischen sogar zeitweise zur gründlichen Reinigung der Räume schließen.

- Vorschriften für Gesundheits-screensings erstellen. Fordern Sie die Angestellten und Lernenden dazu auf, täglich selbst ein entsprechendes Screening durchzuführen, bevor diese sich auf den Weg in die Schule oder Universität machen. Lassen Sie sich die Durchführung verbal/anderweitig bestätigen. Führen Sie täglich vor Ort bei Ankunft Messungen der Körpertemperatur durch (bei einer Temperatur von 38°C oder höher sollte die Verwaltung informiert werden, um die Durchführung notwendiger Verfahren zu gewährleisten).
- Richtlinien für den Krankheitsfall festlegen. Zeigt ein Anwesender Symptome, die auf eine Infektion mit einem Virus hinweisen, sollte dieser sich isolieren oder in häusliche Quarantäne begeben. Vor Ort sollte es einen geschulten Koordinator geben sowie einen spezifischen Isolationsraum. Alle entsprechenden Vorschriften, denen strikt Folge zu leisten ist, müssen vorab klar und deutlich an die Mitarbeiter und die Schüler bzw. Studenten kommuniziert worden sein. Ähnliche Richtlinien sollten vorliegen, um festzustellen, ob eine Person wieder an die Bildungseinrichtung zurückkehren kann.
- Wenn jemand erkrankt erscheint, müssen Studenten/Schüler oder Kollegen den Koordinator kontaktieren. Die Richtlinien sollten so konzipiert sein, dass die Exposition auf das Mindeste begrenzt werden kann, während die zuständigen Gesundheitsbehörden um Hilfe ersucht werden.

- Kommunizieren Sie deutlich, wann man sich in häusliche Quarantäne zurückziehen muss. Beim Auftreten von COVID-19-Symptomen, einer entsprechenden positiven Diagnose und wenn man dem Virus ausgesetzt war, sollte man der Einrichtung 14 Tage lang fernbleiben. Die Rückkehr an die Schule oder Universität erfolgt in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorgaben/globalen Gesundheitsvorschriften.
- Richtlinien fürs Mittagessen festlegen. Erweitern Sie das Zeitfenster fürs Mittagessen und ermöglichen Sie die gestaffelte Einnahme der Mahlzeiten in den Café-/Essbereichen. Bringen Sie Markierungen am Boden an, um einen sicheren Abstand der Menschen zu gewährleisten.

Kommunikation:

- Entwickeln Sie Sicherheits-schulungen und schulen Sie alle Mitarbeiter und Schüler/Studenten entsprechend vor deren Rückkehr. Nutzen Sie hierfür virtuelle Lern-plattformen sowie schriftliche und verbale Mitteilungen.
- Passen Sie Präsentationsmaterial an die Vorgaben des jeweiligen Standorts an.
- Gehen Sie neue Vorschriften und Richtlinien zusammen mit Angestellten und Schülern/Studenten durch. Weisen Sie erneut auf die Anzeichen und Symptome einer COVID-19-Erkrankung hin. Erklären Sie erneut die Durchführung von selbst durchgeführten Screenings sowie Screenings vor Ort und die Vorschriften zur häuslichen Isolierung und Quarantäne.
- Führen Sie am ersten Tag Schulungen durch, um die Wichtigkeit des Abstandhaltens, der Hygiene- und Desinfektionsvorgaben und neuer Maßnahmen zu unterstreichen.
- Installieren Sie in allen Bereichen Schilder als visuelle Erinnerung an die neuen Vorschriften und

Sicherheitsvorkehrungen. Die Schilder sollten auf Checkpoints für Gesundheitsscreening, Isolationsbereiche, Besucher-Checkpoints, Reinigungs- und Desinfektionsvorschriften, Social Distancing-Vorgaben und Empfehlungen für die persönliche Hygiene hinweisen.

- Nutzen Sie alle zur Verfügung stehenden internen Kommunikationskanäle wie Intranet, Email, Instant Messenger und Emailschnitten zur Erinnerung an die neuen Vorschriften. Verbreiten Sie die Informationen zu erwünschten Verhaltensweisen bzgl. Hygiene, Abstand und Schutzausrüstung breitflächig.
- Da sich die Informationslage bzgl. des Virus laufend ändert, sollte besprochen werden, wie die Kommunikation sich ändernder Richtlinien ablaufen soll.

Entwicklung und Umsetzung von Reinigungs- und Desinfektionsvorgaben

Tiefenreinigung und anhaltende Reinigungsmaßnahmen sollten vor der Wiedereröffnung geplant und vorbereitet werden.

- Entwickeln Sie vor der Wiedereröffnung ein Reinigungs-konzept. Vor der Rückkehr an die Bildungseinrichtung sollte eine Tiefenreinigung und Desinfektion gemäß entsprechender Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsrichtlinien durchgeführt werden. Wenn ein Mitarbeiter oder Schüler/Student an COVID-19 erkrankt, sollte jedes Mal eine Tiefenreinigung durchgeführt werden.
- Unter Tiefenreinigung versteht man eine umfassendere Reinigung des gesamten verwendeten Technologie-zubehörs mit aggressiveren Reinigungsmitteln durch einen geschulten Dienstleister.

- Den Vorrat an Desinfektionsmitteln prüfen und sicherstellen. Sicherstellen, dass am Standort ein Vorrat an Seife, Desinfektionsspray, Handdesinfektionsmittel, Papierhandtüchern und Papiertüchern für mindestens 30 Tage vorhanden ist.
- Die Angestellten und Schüler/Studenten dazu anhalten, ihre Arbeitsplätze und Gemeinschaftsbereiche vor und nach der Nutzung zu reinigen. „Reinigungsstationen“ einrichten, an denen Desinfektionsspray, Desinfektionstücher und Handdesinfektionsmittel zur Verfügung stehen, um die Durchführung der neuen Reinigungsvorgaben zu sichern.
- Kontaktfreie Lösungen einführen. Türen geöffnet lassen oder die Türöffnung per Sensor ermöglichen. Die automatische Aktivierung von Lampen bei Betreten des Arbeitsbereichs ermöglichen oder Sprachsteuerung einführen.

Vorgaben zur Nutzung persönlicher Schutzausrüstung erstellen

Orientierung, Schulungen und Einweisungen zur richtigen Nutzung persönlicher Schutzausrüstung und freundliche Erinnerungen sind nötig, damit sich alle an die Vorgaben halten.

- Nutzungsvorgaben für persönliche Schutzausrüstung erstellen. Response Teams wie medizinische Angestellte, Angestellte, die Screenings durchführen und Reinigungsteams sollten verpflichtend Gesichtsschutz, Handschuhe und Brillen tragen. Das Vorhandensein eines Vorrats für 30 Tage muss sichergestellt sein.
- Ernennen Sie COVID-19-Berater. Bestimmen Sie Teammitglieder, die den Angestellten und Schülern/Studenten die richtige Verwendung der persönlichen Schutzausrüstung in Übereinstimmung mit den entsprechenden Vorschriften vermitteln.

- Handeln Sie vorausschauend und ziehen Sie es in Betracht, das Tragen von Masken in der Schule oder auf dem Campus einzuführen, insbesondere dann, wenn eine aktive Interaktion der Anwesenden nötig ist. Stellen Sie Masken zur Verfügung und geben Sie Anweisungen zum richtigen Gebrauch.

Diese Richtlinien basieren auf unserem momentanen Wissensstand darüber, welche Sicherheitsvorkehrungen nötig sind. Sie werden aktualisiert, sobald wir weitere wissenschaftlich fundierte Daten erhalten und mehr darüber erfahren, wie wir am besten auf diesen Krankheitserreger und auf künftige Pandemien reagieren sollen.

Materialien: Reinigungstauglichkeit

Die Reinigungstauglichkeit von Oberflächen in Innenräumen ist jetzt wichtiger als je zuvor.

Wir können einige wohldurchdachte Materialoptionen vorschlagen, die dazu beitragen, eine gesunde und schöne Arbeitsumgebung, die sich sehr gut reinigen lässt, zu gestalten. Ästhetische Einbußen sind nicht nötig. Die Reinigungsrichtlinien für Steelcase-Produkte im Reinigungsleitfaden entsprechen den Vorgaben des CDC (US-amerikanische Behörde für Seuchenkontrolle).

Laminat, lackierte Metalle und andere harte Oberflächen können mit herkömmlichen Reinigungsprodukten gereinigt werden. Die Kompatibilität dieser Substanzen mit unseren Produkten wurde in Testverfahren bestätigt, vorausgesetzt sie werden gemäß der Herstellerangaben verwendet.

<https://www.steelcase.com/eu-de/>

reinigung-steelcase-produkten/

Einige leistungsstarke Textilien haben eine so hohe Farbbeständigkeit, dass sie mit Bleichmittel behandelt werden können. Die Behörden empfehlen verdünntes Bleichmittel zur Oberflächendesinfektion. Für die aus unserem Sortiment infrage kommenden Textilien ist eine Anwendung von verdünntem Bleichmittel im Verhältnis 1 zu 10 (1 Teil Bleiche auf 10 Teile Wasser) vorgesehen. Sämtliche weichen Oberflächen, inklusive Sitzpolster und vertikale Stoffoberflächen sollten immer gemäß den Reinigungsanweisungen des jeweiligen Herstellers gereinigt werden.

Unsere Verpflichtung

Wir sind uns dessen bewusst, dass sich die Bedürfnisse der Menschen und Bildungseinrichtungen ändern werden, wenn die Lehrenden und die Lernenden wieder auf an den Campus/ in die Schule zurückkehren. Wir werden weiterhin eng mit unserem globalen Netzwerk an führenden Organisationen und Experten zusammenarbeiten und unsere Beobachtungen und Erkenntnisse mit Ihnen teilen.

<https://www.steelcase.com/eu-de/entdecken/informationen/bildung-professionals/>

Setzen Sie sich mit uns in Verbindung:

-  [instagram.com/steelcase](https://www.instagram.com/steelcase)
-  [pinterest.com/steelcase](https://www.pinterest.com/steelcase)
-  [facebook.com/Steelcase.Deutschland](https://www.facebook.com/Steelcase.Deutschland)
-  twitter.com/steelcase_de
-  [linkedin.com/company/steelcase_de](https://www.linkedin.com/company/steelcase_de)